

13.10.2006

Das Kaptain's Dinner

Hört Ihr Leut` und lasst Euch sagen,
was sich dies` Jahr zugetragen.
Tief im Süden dort im Meer,
fuhr ein Schifflin hin und her.
Die Besatzung war `ne riesen Klasse,
ob Smut, ob Bootsmann, alles Asse.

Der Mark vermisst den Andy sehr,
drum holt er sich den Wolfgang her.
Nach vorn, zum Schlauchboot hin, zum Zechen,
auf's Meer schau'n` und tiefgründig sprechen.
Das Wasser hat an`s Boot geschwappt,
der „Rote“ wurd` oral verklappt.

Der Buffy hatte viele Fragen,
zu dem, was dort an Bord getragen.
Er meint, man wollt` die Welt umrunden,
doch ruckzuck war das Zeug entschwunden.
Nun sagt der Buffy tiefbetroffen,
man, hab`n die alles ausgesoffen?
Dann ging er runter in`s Quartier
und schrieb die Peilung in`s Papier.
Rund 13 Stunden an dem Rad,
fuhr er das Schiff, mit Automat.
Der Kahn, der rollte hin und her,
oft wurden ihm die Augen schwer.

Da ist noch Sammy dieser Schnelle,
bei jedem Handgriff gleich zur Stelle,
weiß links und rechts, was ist zu tun,
vergisst auch nicht, mal auszuruh`n.
Auch ist er einer von den harten,
er hat zu Haus geübt im Garten.
So schlief er dann an Oberdeck,
im Schlafsack, man der Mann war weg.
Man sah nur noch vom Schopf die Spitzen,
derweil am Himmel Sternlein blitzen.
Der Schlafsack war voll Tau gezogen
Und manchmal war das Kreuz verbogen.

Was wäre so `ne Teufelsbrut,
ohne `nen vernünft`gen Smut.
Der Schratze hat sich reingehängt
und so alsbald das Knie verrenkt.
Er hat ein bißchen rumgestöhnt,
doch hat er uns noch sehr verwöhnt.
Mit Eiern, Snacks auch nebendran,
es kam bei uns ganz prächtig an.
Als nächstes wurd` sein Bein zerkloppt,
kurz unter`m Knie, da hat`s getroppt.
Der Einsatz war ganz einfach hart,
da passieren Dinge dieser Art.
Doch stand er immer noch am Herd,
er hielt das aus, er ist was wert.

In Porto Cristo nach viel Bieren,
da musste dann ja was passieren.
Die Blase hat ganz fest gedrückt,
der Darm, der spielte auch verrückt,
so latscht der Klaus zum Klo an Land,
als er, längs auf der Pier sich fand.
Die Pier war voller Tau und Glätte
Und unser Klaus der hätte,
wenn er nicht Schlappen angezogen,
sich niemals seinen Fuß verbogen.

Nun waren`s der Verletzung drei,
mit Kochen war`s zunächst vorbei.
Ganz unbeweglich war der Klaus,
das Kaptain`s Dinner fiel auch aus.
Dies kocht man nach der halben Zeit,
es ist so Sitte, weit und breit.
Doch Klaus ist Smut mit Leib und Leben,
so gibt`s das Dinner heute eben.

Drum sind wir heute seine Gäste,
wir freun` uns darauf, das Beste
ist, dass alle kamen,
so sind wir wieder mal zusammen.
Ich glaub im Namen aller hier,
sag ich, Klaus wir danken Dir.
Schön war`s, mit Euch da rauszugeh`n,
das sagt - - Euer Kapitän.

JKH

A photograph of a boat's interior, showing a wooden table with a white tablecloth, several water bottles, and a plastic trash bag. A white circular overlay is positioned in the upper right quadrant of the image, containing text in blue. The background shows a wooden floor, a white cushioned seat, and a wooden cabinet.

**Käptn's~
Dinner
13.10.2006
Menü**

Begrüßungs-Anleger
Likör 43 mit Milch
auf Eis
oder
Sherry



Rotwein
SANTERRA
Tempranillo
Spanien

HÄRKE 1890

und / oder

Königs-Pilsener



Schnaps
alles,
was weg muss

Knoblauchsoße „Birtoni“
mit spanischen Oliven
und Baguette



Anleger ?

**Überbackene
Riesenchampignons**
gefüllt mit Schafskäse
an Feldsalat

Anleger ?

Rumpsteak,
medium oder je nach dem,
wieviel der Smut schon getrunken hat,
300 g (sagt der Schlachter)
an grünen Butter-Bohnen
mit Beekkartoffeln

Ableger



Zu späterer Stunde

**Selbstgebackener
Zwiebelkuchen,**

leicht warm
mit frz. Käse und
Baguette
(statt Chips und so 'n Kram)